



Gerhard Leitner

Geschäftsführer
LIMAK Austrian Business School
gerhard.leitner@limak.jku.at



Karlheinz Schwuchow

Wissenschaftlicher Leiter
LIMAK Austrian Business School
karlheinz.schwuchow@limak.jku.at

LIMAK Austrian Business School: Pionier und Innovator

Mit einem erfahrenen Praktiker in der Geschäftsführung und einem Professor als wissenschaftlichen Leiter lebt die LIMAK Austrian Business School den Brückenschlag zwischen Wirtschaft und Wissenschaft vor. Im Gespräch bringen der neue kaufmännische Leiter Mag. Gerhard Leitner und der Dean Prof. Dr. Karlheinz Schwuchow Aufgaben, Anspruch und Herausforderungen von Führungskräfte- und Organisationsentwicklung auf den Punkt.

Die LIMAK wurde 1989 gegründet und ist damit die älteste Business School Österreichs. Wofür steht sie im Jahr 2011 unter neuer Führung?

Hr. Schwuchow: Mit der Entwicklung zur Austrian Business School hat die LIMAK den Schritt von einem primär auf MBA-Programme ausgerichteten Bildungsanbieter hin zu einem Business-Partner in der Personal- und Organisationsentwicklung vollzogen.

Wir stehen an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Mit anderen Worten: Wir verbinden die aktuelle Managementforschung mit direktem Anwendungsbezug. Wir entwickeln unsere Programme in enger Abstimmung mit unseren Kundinnen und Kunden – vor dem Hintergrund, dass in einer mehr und mehr von Wissen geprägten globalen Wirtschaft die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Unternehmens dessen Leistungsvermögens-, Innovations- und Veränderungsfähigkeit bestimmen.

Hr. Leitner: Als Pionier der MBA-Ausbildung in Österreich ist die LIMAK seit 20 Jahren Qualifizierungspartner von Unternehmen. Unser Leistungsangebot orientiert sich stark an den Bedürfnissen des Marktes. Wir verknüpfen Personal- und Organisationsentwicklung und stehen für Kompetenz und Innovation, für regionale Verankerung und Internationalität. Die Trainerinnen und Trainer bzw.

Beraterinnen und Berater der LIMAK bewegen Menschen und Organisationen zum Handeln. Ich war selbst zehn Jahre lang als Führungskraft in Unternehmen tätig und habe erlebt, wie wichtig es ist, zu wissen, welche Fähigkeiten es in Veränderungssituationen braucht.

In einer mehr und mehr durch Wissen bestimmten globalen Wirtschaft ist Qualifizierung ein entscheidendes Merkmal für die Entwicklung von Personen und Organisationen. Welche Faktoren machen letztlich den Unterschied?

Hr. Leitner: Zum einen Qualität und die geht eng einher mit Individualität, mit Kreativität und Persönlichkeit. Die LIMAK hat in dieser Hinsicht einen sehr hohen Standard. Sie geht ganz konkret auf die Bedürfnisse des Einzelnen ein. LIMAK-Studierende sind Personen mit einer Geschichte, mit einer Perspektive, in einer Entwicklung und nach diesem Prinzip werden die Menschen hier auch behandelt. Wir sind kein MBA-Produktionsautomat, sondern eine kontinuierlich wachsende Qualifizierungseinrichtung auf hohem Niveau. Das macht uns einzigartig.

Hr. Schwuchow: Wesentlich sind auch die Aspekte Transfer und Nachhaltigkeit. Im Grunde fragen sich die Unternehmen ja letztlich: Wie verzinst sich das, was ich in Weiterbildung investiere? Was bewirkt das unterm Strich? Nach unserem Dafürhalten ist für den Erfolg die Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer grundlegend. Wir unterstützen bei Veränderungen auf individueller und Organisationsebene. Im Grunde kann ich ja als Führungskraft nur erfolgreich sein, wenn

ich in der Lage bin, mich auch selbst zu führen.

Das Einbinden unterschiedlicher Disziplinen schafft in der Regel neue Perspektiven. Welchen Stellenwert hat das Thema Vernetzung an der LIMAK?

Hr. Schwuchow: Enge Kooperationen heben zum einen die Produktivität aller beteiligten Partner. Teamwork befähigt Führungskräfte, herausragende Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Wir leben die Partnerschaft mit unseren Kundinnen und Kunden, indem wir ihre Bedürfnisse im Dialog ergründen. Darauf aufbauend entwickeln wir individuell abgestimmte Maßnahmen.

Hr. Leitner: Dieser Prozessgedanke spielt sowohl in den MBA-Programmen und vor allem auch im Geschäftsfeld Beratung eine Rolle. Das unterscheidet sich fundamental von einer Akademie, die Lösungsmöglichkeiten nur andenkt, aber nicht umsetzt. Im Unterschied dazu begleiten wir unsere Kunden auf dem Weg zum Ziel. LIMAK-Anspruch ist es, theoretisches Wissen in unternehmerisches Tun zu verwandeln.

Was sind die Herausforderungen der Zukunft?

Hr. Schwuchow: Im Firmengeschäft ist es wichtig, im Spagat zwischen Generalist und Spezialist sagen zu können: „Wir sind die Spezialisten.“ Wir sind kein großer Palast, sondern verstehen uns als Netzwerkkorganisation. Aber über das Netzwerk sind wir tatsächlich groß, flexibel und gut.

Hr. Leitner: Eine besondere Herausforderung ist für uns das Beratungsgeschäftsfeld IN.SPIRE. Das entwickeln wir in enger Abstimmung mit den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden kontinuierlich weiter, um den bestmöglichen Nutzen zu erzielen.

Wann hat eine Business School ihren Auftrag erfüllt?

Hr. Schwuchow: Das lässt sich schwer sagen, weil sich ja die Anforderungen kontinuierlich ändern. Die LIMAK hat jedenfalls den Anspruch, aktuelles Managementwissen in die Organisationen zu tragen. Den Brückenschlag schreiben sich zwar viele auf die Fahnen, aber da haben wir als gemeinnützige Einrichtung tatsächlich einen großen Vorteil: Wir müs-

sen nicht täglich auf den Gewinn schauen, sondern können die Themen substanziell bearbeiten. Und wie sehr sich an der LIMAK Wissenschaft und Praxis ergänzen, zeigt allein ihre Governance-Struktur: Mit einem erfahrenen Praktiker in der Geschäftsführung und einem Professor als wissenschaftlichen Leiter.

Hr. Leitner: Unsere Herausforderungen bestimmt letztlich der Markt. Wir stimmen unsere Erfahrungen mit den Erkenntnissen aus der Wissenschaft und den Bedürfnissen des Marktes ab und stoßen so neue Entwicklungen an. Unsere Aufgabe ist es, Vordenker und am Puls der Zeit zu sein. Oder, sportlich gesprochen: Wir sind in der Rolle des Pacemakers.

Das Interview führte Univ.Prof. Dr. Wolfgang H. Güttel, Vorstand am Institute of Human Resource & Change Management, Johannes Kepler Universität (JKU) Linz.

Steckbrief Mag. Gerhard Leitner, MSc:

Funktion: Geschäftsführer (April 2011); Alter: 44; Herkunft: Linz an der Donau
Kompetenzen: gelernter Speditionskaufmann; diplomierter Betriebswirt (Schwerpunkt Marketing und Organisation); 10 Jahre Führungsverantwortung in Logistik und Industrie; Master Organisationsentwicklung/Beratung; Ausbildung als Trainer in Change Management und Prozessberatung

Steckbrief Univ.Prof. Dipl.Kfm. Dr. Karlheinz Schwuchow, MBA

Funktion: Wissenschaftlicher Leiter (seit September 2010); Alter: 52; Herkunft: Bremen
Kompetenzen: Diplomkaufmann; MBA-Studium in den USA; Professur für Internationales Management; Arbeitsschwerpunkte: Management Development, Internationales Personalmanagement, Strategie- und Organisationsentwicklung